

# Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

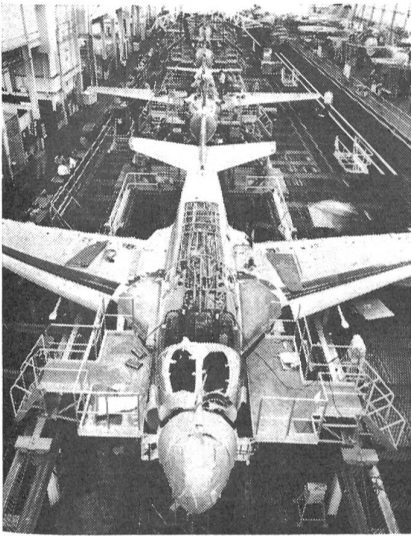
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



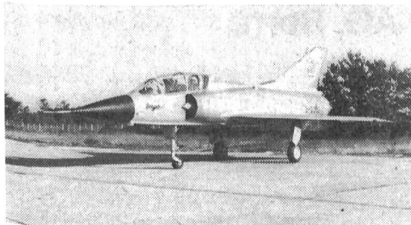
## Aus der Luft gegriffen



### Die von Grumman

für die Fertigung von Kampfflugzeugen A-6 Intruder entworfene Endmontage-Bühne (siehe auch «Schweizer Soldat» Nr. 4/68) konnte kürzlich fertiggestellt und dem Betrieb übergeben werden. Dank dem neuartigen Fließband können die Endmontage-Arbeiten an den Flugzeugen mit kleinstem Aufwand an Personal und Zeit durchgeführt werden.

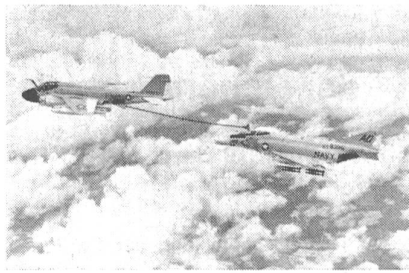
Gegenwärtig werden auf dem Fließband noch Intruder zusammengebaut, doch kann die Anlage auch für die in absehbarer Zeit anlaufende Produktion der neuen F-14 verwendet werden.



### Der Verlust

des Schulflugzeuges Mirage III BS am 3. April wirkt sich auf die weitere Ausbildung von Mirage-Piloten stark verzögernd aus. Die Teilnehmerzahl für den nächsten Umschulungskurs musste auf die Hälfte reduziert werden.

Der nachträglich bestellte dritte Trainer Mirage III BS wird erst im nächsten Jahr abgeliefert werden, und auch dann wird die Situation prekär bleiben. Es wird deshalb der Ersatz des abgestürzten Flugzeuges erwogen.



### Ende Juni

hat die Produktion von Kampfflugzeugen F-4 Phantom gesamthaft 3400 (!) Einheiten überschritten und geht unvermindert weiter. Die US Air Force und die US Navy erteilten kürzlich weitere Fertigungsaufträge für dieses Flugzeugmuster. Die F-4 Phantom ist das modernste im Einsatz befindliche Flugzeug der westlichen Welt.

### Im Rahmen des Ausbildungsprogramms

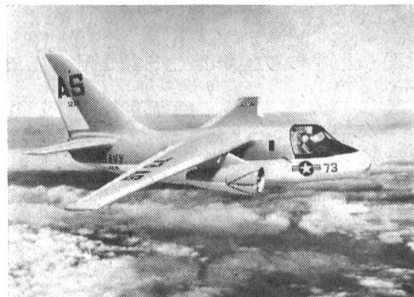
für Aufklärerpiloten der deutschen Luftwaffe wurde erstmalig seit Bestehen der Bundeswehr ein Transatlantikflug mit sechs RF-104 G Starfighter durchgeführt.

Durch die Überquerung des Nordatlantiks wurde die Erfahrung der Piloten in der Langstrecken-Navigation mit Kampfflugzeugen bereichert und zudem die Zusammenarbeit mit den amerikanischen Luftstreitkräften vertieft.

Der 9655 km lange Flug führte über Schottland, Island, Labrador nach Luke in Arizona. Total wurden sechs Zwischenlandungen zur Treibstoffaufnahme vorgenommen.

### Das neue U-Boot-Bekämpfungs-Flugzeug

der US Navy heisst S-3A. Lockheed erhielt nach langem Tauziehen den Auftrag zur Entwicklung und Produktion dieses trägergestützten Flugzeuges zugesprochen. Im Auftrag der US Navy über 461 Mio Dollar sind die Entwicklung und die Option über 193 Einheiten eingeschlossen. PhiHa



### Die Niederlande

haben sich aus dem Konsortium zum Bau eines europäischen Kampfflugzeuges (MRCA) zurückgezogen. Als Gründe für den Austritt wurden die laufende Verteuerung des Projekts und die Abweichung vom ursprünglichen Konzept angegeben. Das europäische Kampfflugzeug (MRCA) soll ab 1975 die bei den NATO-Staaten heute im Dienst stehenden F-104 Starfighter ersetzen.

## Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Redaktor, wo ist Tolk? Jahrelang hat er in jeder Ausgabe seine ausgezeichneten Analysen der militärischen Weltlage geschrieben, und nun ist er plötzlich verschwunden und durch «Observer» abgelöst worden. Nicht einmal ein Wort des Dankes haben Sie ihm gewidmet. Ich finde das — in aller Offenheit gesagt — nicht anständig. Als langjähriger Abonnent begehre ich zu wissen, weshalb Tolk nicht mehr am «Schweizer Soldat» mitarbeitet.

Hptm S. Sch. in Z.

*Observer ist Tolk, lieber Leser. Er hat mit dem Titel seiner Kolumne auch den Namen gewechselt. Unverändert gleich geblieben aber sind seine scharfsinnigen Analysen des militärischen Weltgeschehens. Wie Sie möchte auch ich diesen ausgezeichneten Mitarbeiter nicht missen, dem mit den Lesern auch der Redaktor zu Dank verpflichtet ist.*

\*

Sehr geehrter Herr Redaktor, hiermit wollen Sie mich von der Liste der Abonnenten streichen. Seit dem 21. August 1968 spätestens weiss jeder normale Mensch, dass unsere Armee ein unnötiger Luxus und unsere finanziellen Aufwendungen dafür hinausgeworfenes Geld sind. Die Tschechen haben uns gezeigt, dass man mit dem Feind reden und nicht schiessen muss.

Fritz S. in B.

*Sprechen Sie russisch, turkmenisch, kaschmirisch, polnisch, tartarisch, usbekisch?*

\*

Geehrter Herr, Ihre Äusserungen im «Schweizerischen Beobachter» vom 15. August 1969 habe ich gelesen, und ich bin nicht mit Ihnen einverstanden. Gegen welchen Feind will die Schweiz Krieg führen? Milliarden für das Militär auszugeben, ist unsinnig. Sollte es trotzdem einmal Krieg geben, weiss jeder normale Schweizer, was er zu tun hat.

Eduard G. in B.

*Wollen Sie uns Ihr Wissen nicht preisgeben?*

# JRG GUSS

## Qualitätsguss in Bunt- und Leichtmetall

J. + R. Gunzenhauser AG Metallgiesserei 4450 Sissach Tel. 061-851471